

## BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR ORNITHOLOGIE ÜBER DAS JAHR 2001

Die erste Exkursion der Fachgruppe im Jänner führte 35 Teilnehmer in die Lagune von Grado. Dieser Ausflug gestaltete sich nicht nur ornithologisch interessant, es war auch ein Hauch von Abenteuer zu erleben, als der Lenker seinen Bus unfreiwillig von der Straße manövrierte und dieser im Morast stecken blieb. Durch den damit ausgelösten Einsatz von Feuerwehr und Carabinieri wusste zumindest halb Grado über den Ausflug der Fachgruppe Bescheid. Trotz des kleinen Zwischenfalles verlief die Exkursion zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer und endete kulinarisch im „Ristorante La Colombara“ in Aquileia.

Bei der Zusammenkunft im Feber im Vereinslokal in der Funderstraße wurden die etwa 20 Anwesenden in die optische und akustische Bestimmung von Eulen und Käuzen eingeführt. Jakob Zmölnig (Bild) und Peter Rass (Ton) machten auf die Probleme bei der Bestimmung unserer heimischen Nachtgreifvögel aufmerksam und gaben auch einige nützliche Hinweise, zu welcher Jahreszeit die verschiedenen Arten am besten zu erfassen sind.

Am 8. 4. wurde unter der Führung von Dr. Josef Feldner und Kurt Buschenreiter eine vogelkundliche Wanderung am Stausee Rosegg durchgeführt. Etwa 15 Vereinsmitglieder und eine Delegation von 30 Ornithologen aus Osttirol unter der Führung von Ing. Alois Heinricher und Dr. Dieter Moritz erhielten die Möglichkeit, durchziehende Wasservögel zu beobachten und ausführlich zu studieren.

Siegfried Wagner führte am 29. 4. eine Gruppe interessierter Beobachter in die Bergsturzlandschaft der Schütt, und Peter Rass leitete am 12. 5. erstmals eine Exkursion an den Völkermarkter Stausee bei Brenndorf. Diese Exkursi-

**Abb. 26:**  
Die Exkursionsteilnehmer am  
Völkermarkter Stausee beobachten  
aufmerksam die anwesenden  
Zwergstrandläufer.



**Abb. 27 :**  
**Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Scherzinger**  
 (links) und Kurt Buschenreiter  
 (rechts) beim Erfahrungsaustausch  
 über Rauhuß-Hühner



on, an der sich rund 15 Mitglieder beteiligten, verlief ausgesprochen erfolgreich. So konnte im Bereich der neu angelegten Schotteraufschüttungen, die weit in den Stausee hineinreichen, eine Vielzahl von durchziehenden Vogelarten beobachtet werden. Unter anderem waren mehrere Zwergstrandläufer, über 30 Trauerseeschwalben, Wachteln und Schafstelzen anwesend.

Die letzte Führung im Sommerhalbjahr leitete Kurt Buschenreiter auf dem Dobratsch, wo er mit den Exkursionsteilnehmern erfolgreich nach dem Zitronengirlitz Ausschau hielt.

Parallel zu den Exkursionen und den monatlichen Treffen wurde im Frühjahr intensiv am Kärntner Brutvogelatlas weitergearbeitet. Nach Abschluss der diesjährigen Kartierungsarbeiten, an denen sich dankenswerterweise wieder etliche Vereinsmitglieder beteiligten, sind ca. 40 % der ausgewählten Probeflächen bearbeitet.

Der „Birdwatch day“ am 6. Oktober veranlasste wieder mehr als 30 Vogelkundler, an den angebotenen Exkursionen teilzunehmen. Insgesamt wurden an diesem Tag über 80 Vogelarten bei den einzelnen Führungen beobachtet.

Die Fachgruppentagung fand am 1. 12. im Gemeindezentrum Waidmannsdorf statt, das den über 120 Besuchern im großen Festsaal ein angenehmes Ambiente bot. Nach einem Rückblick auf das Kärntner Vogeljahr 2001, der von Peter Rass gestaltet wurde, konnten sich die Teilnehmer wieder einmal an den fantastischen Dias und den originellen Kommentaren von Jakob Zmölnig aus Molzbichl erfreuen. Zum Abschluss präsentierte uns Mag. Dr. Werner Petutschnig die Ergebnisse einer kärntenweit durchgeführten Bestandserhebung des Haubentauchers. Das wesentlichste Ergebnis dieser Untersuchung ist ein deutlicher Bestandsrückgang des Haubentauchers innerhalb der letzten

10 Jahre in Kärnten. Insbesondere am Wörther See verringerte sich der Brutbestand von ca. 200 Brutpaaren im Jahr 1991 auf 98 Paare im Jahr 2001. Die Ursachen für diese Entwicklung (Lebensraumzerstörung, Badetourismus usw.) konnten nur diskutiert werden, sind aber zur Zeit wissenschaftlich nicht belegbar.

Als Hauptvortragenden konnten wir Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Scherzinger in unserer Mitte begrüßen. Dr. Scherzinger ist einer der renommiertesten und anerkanntesten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Waldökologie in Mitteleuropa, wobei sein Forschungsschwerpunkt bei den Raufußhühnern, Eulen und Spechten liegt. Das Thema seines außerordentlich interessanten Vortrages lautete: „Bewirtschaftung, Biotoppflege oder Vollschutzgebiet – welche Konzepte eignen sich zur Lebensraumsicherung waldbewohnender Großvogelarten?“. Er ging bei dieser Fragestellung von folgender Überlegung aus. Mitteleuropa wäre von Natur aus großflächig von Wäldern bedeckt. Wenn auch auf großer Fläche zu Gunsten der Landwirtschaft zurückgedrängt, beherbergen die verbliebenen Waldgebiete bis heute wesentliche Ausschnitte der heimischen Artenvielfalt. Entsprechend trägt z. B. der Schutz der Waldfauna ganz entscheidend zur Sicherung unseres Naturerbes bei. Am Beispiel der großen Waldhühner, Eulen und Spechte – als Vertreter zum Teil besonders anspruchsvoller bzw. gefährdeter Waldvogelarten – wird deutlich, dass Waldgebiete je nach strukturellem Aufbau, Baumalter, Tothholzangebot, Vielfalt im Störungsmuster bzw. im Flächenmosaik sowie Konstanz ihrer Bestände außerordentlich unterschiedliche Lebensraumqualitäten enthalten können. Auch im Naturwald sind von den verschiedenartigen „Entwicklungsphasen“ einerseits die sehr jungen (z. B. Pionierwald auf Sturmfläche) und andererseits vor allem die sehr alten Phasen (z. B. durchbrochener Altbestand mit Uralt-Bäumen und Totholz) von besonderer Bedeutung für die Vogelwelt. Praxisnahe Fragen auf der Basis waldökologischer Erkenntnisse könnten wie folgt formuliert werden: Wieweit lässt sich die Lebensraumsicherung für die waldbewohnenden Großvogelarten in die Nutzungskonzepte von Land- und Forstwirtschaft einbinden? Oder sind gezielte Biotopgestaltungsmaßnahmen, vielleicht gar völliger Nutzungsverzicht in Totalreservaten zweckdienlicher? Im Anschluss an die spannenden Ausführungen von Dr. Scherzinger entwickelte sich noch eine rege Diskussion über die Problematik der Waldbewirtschaftung im Kontext des Artenschutzes.

Wie immer möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit ergreifen und mich bei allen Fachgruppenmitgliedern für ihre rege Beteiligung an den Veranstaltungen und Sitzungen bedanken. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Peter Rass

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [192\\_112](#)

Autor(en)/Author(s): Rass Peter

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe Ornithologie über das Jahr 2001  
347-349](#)